

Sprachgeschichte und Bildung

13. Jahrestagung, Pädagogische Hochschule Tirol, 20. bis 22. September 2021

Tagungsprogramm

Montag, 20.09.2021

08.45 ZOOM-Warm-up

09.00 Einführung und Begrüßung

Prof. Dr. Jörg Meier (Leiter der FC und des RECC Deutsch und Mehrsprachigkeit)

Prof. Claus Oberhauser, PhD (Leiter des IFE sowie der FC Geschichte und Politische Bildung)

Prof. Dr. Alexander Lasch (Vorstandsvorsitzender der GGSG)

09.30 Katharina Böhnert, (Aachen)/Ilka Lemke (Bochum)/Jessica Nowak, Jessica (Mainz):
Aus alt mach neu – Was Sprachgeschichte für die Schule leisten kann

10.15 Dominik Hetjens (Dresden):

Rezeption ins Zentrum stellen. Ideen für eine stärker sprachhistorisch informierte Schuldidaktik

11.00 Pause

11.30 Renata Szczepaniak/Lisa Dücker (Bamberg):

Die Relevanz von sprachgeschichtlichem Wissen für den Schulalltag

12.15 Nicole Palliwoda (Siegen)/Verena Sauer (Kiel):

„inzwischen würde ich natürlich das internet verwenden“ –
Norminstanzen von Schüler*innen und Lehrer*innen im deutschsprachigen Raum

13.00 Mittagspause

14.15 Toke Hoffmeister (Kiel):

Kanon, Kontexte und Traditionen:
Sprach- und literaturgeschichtliches Wissen linguistischer Laien

15.00 GGSG-Vorstandssitzung

16.00 GGSG-Mitgliederversammlung

Dienstag, 21.09.2021

09.00 ZOOM-Warm-up

09.15 Gohar Schnelle (Berlin)/Birgit Herbers (Mainz)/Svetlana Petrova (Wuppertal):
Das Referenzkorpus Altdeutsch (ReA) in der universitären Lehre

10.00 Marlene Rummel/Alexander Lasch (Dresden):
#DigitalHerrnhut: Deutsche Sprachgeschichte in virtuellen, kollaborativen, interdisziplinären und internationalen Lernumgebungen

10.45 Pause

11.15 Manuel Wille/Axel Kadzioch (Paderborn):
OER-Ressourcen in der Sprachgeschichte: das Projekt „digGer“

12.00 Andreas Gardt (Kassel)/Volker Harm (Göttingen):
Wortgeschichte digital: Formen lexikographischer Wissensvermittlung

12.45 Mittagspause

14.15 Sarah Ihden/Ingrid Schröder (Hamburg):
Workshop
Analysen mit dem Referenzkorpus Mittelniederdeutsch/Niederrheinisch (ReN)

Mittwoch, 22.09.2021

09.00 ZOOM-Warm-up

09.15 Carlotta J. Hübener (Hamburg):
Graphematische Wörter, grammatische Syntagmen? Zusammenschreibung im Mittelniederdeutschen und in frühneuzeitlicher Orthografiedidaktik

10.00 Verena Sauer (Kiel):
„Bald (als in . xxiiij . ftunden auff das minft) leychtlich / moogen lernen lefen“ – Zum Konzept Deutsch in den Orthographie- und Leselehren des 16. Jahrhunderts.

10.45 Pause

11.15 Stefaniya Ptashnyk (Heidelberg):

Deutschunterricht und Deutschlehrwerke im Sekundarschulwesen der k.-u.-k.-Monarchie von 1848 bis 1918 (am Beispiel der öffentlichen Gymnasien der Stadt Lemberg)

12.00 Petra Kourukmas (Bonn):

Das Konzept ‚Bildungssprache‘ – Ein historischer Vergleich sozial-politischer Konzeption im 16. und im 21. Jahrhundert

12.45 Mittagspause

14.15 Erika Windberger-Heidenkummer/Eva Present/Nadia Rungger (Graz):

Ein trianguläres Modell der Lehrkommunikation im Proseminar Historiolinguistik II: Optimierung der Lehr- und Lernergebnisse durch Coaching

**15.00 Schlussdiskussion und Einladung zur 14. Jahrestagung in Dresden
Verabschiedung**



Univ.-Prof. Dr. Jörg Meier

Pädagogische Hochschule Tirol, Institut für fachdidaktische und bildungswissenschaftliche
Forschung und Entwicklung (IFE), RECC Deutsch und Mehrsprachigkeit

Pastorstraße 7, A-6010 Innsbruck

ggsg2021@ph-tirol.ac.at • joerg.meier@ph-tirol.ac.at • joerg.meier@uibk.ac.at